

Station 5-1: Herodes schickt die Weisen nach Bethlehem

Während die Hirten bereits den neu geborenen König der Juden – Jesus – besucht hatten, weilten die Weisen aus dem Morgenland immer noch in Jerusalem.

So könnte man meinen.

Wahrscheinlich war es nicht so und es hat sich vieles zur gleichen Zeit zugetragen. Und außerdem berichtet diesen Teil der Weihnachtsgeschichte der Evangelist Matthäus. Wir erinnern uns, das war der, der den Juden einen König, einen Befreier vorstellen wollte. Einen, der würdig war den echten Königsthron der Juden zu übernehmen.

Deshalb verwundert es nicht, dass es sich in der Geschichte wieder um Herodes und die drei Könige aus dem Morgenland dreht. Nachdem Herodes erfahren hatte, dass an dieser unangenehmen Geschichte etwas dran sein könnte, ließ er die drei Weisen – heimlich – zu sich kommen. Er befragte sie nach deren Forschungsergebnissen und schickte sie dann nach Bethlehem. Mit dem Auftrag, fleißig weiter zu forschen und ihm Bericht zu erstatten.

Wieder wählt der Zeichner eine Nachtszene. Kein Licht erhellt die Szene, kein Mond, keine Kerze und auch der Stern über Bethlehem wird noch nicht einmal angedeutet. Hier sollen Leute eine geheime Mission erledigen. Selbst die üblichen Wachen hat Herodes weggeschickt.

Besonders viel Vertrauen erweckt diese Situation nicht. Oder?

